

Zeitung für Enger und Spenge

Mittwoch

25.
Januar

25. Tag des Jahres 2017
340 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 4

08:16 Uhr
17:01 Uhr

06:06 Uhr
14:53 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Polnachten

Bis auf einige wenige Hardcore-Christen hierzulande hat kaum jemand noch Weihnachten auf dem Schirm. Der Baum ist längst entsorgt, die Kugeln sorgsam eingepackt und die ersten 250 Gramm vom Weihnachtsspeck schon wieder abtraint. Dagegen herrscht in Polen auch spät im Januar noch Weihnachtsstimmung. Was daran liegt, dass die Nachbarn aus dem nahen Osten die Adventszeit nicht kennen, in der in hiesigen Breitengraden gefühlte 500 Mal »Tochter Zion« erklingt. Stattdessen geht es im erkatholischen Polen am Heiligabend mit den weihnachtlichen Lobpreisungen erst so richtig los. Bis zu Mariä Lichtmess am 2. Februar. Und weil Reisen ja bekanntlich bildet, bekommt mein Kumpel Gerd bei seinem einwöchigen Besuch bei Freunden in Dobczyce bei Krakau die volle zweite Dröhnung von Weihnachten mit. Gerd staunt über die flotten Lieder, die mit fröhlichen Masurka- und Polkalkängen erschallen. Anstelle der erwarteten getragenen Weihnachtsweisen fühlt er sich beim Massensingen im großen Saal wie auf einer Party. »Polnachten« will er auf jeden Fall noch mal feiern. Am liebsten »alle Jahre wieder«.

Burkhard Hoeltzenbein

Blutspenden und Punkte sammeln

Spenge (WB). Das Deutsche Rote Kreuz startet einen Blutspende-Vereinswettbewerb. Am 26. Januar an der Grundschule Lenzenhausen, Turnerstraße 5, am 27. Januar in der Regenbogen Gesamtschule Spenge, Immanuel-Kant-Straße 2, und am 30. Januar am Bürgertreff Wallenbrück, Jellinghausstraße 2, finden die Blutspendekaktionen in der Zeit von 16.30 Uhr bis 20 Uhr statt. Zum Blutspendetermin sind der Personalausweis und falls vorhanden der Blutspendeausweis mitzubringen. Im Aktionszeitraum vom 26. Januar bis zum 30. Juni kann jeder Blutspender einen Punkt für seinen Spenger Lieblingsverein vergeben. Blutspender sollten mindestens 18 Jahre alt sein.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf der Herforder Straße in Richtung Enger zwei Polizeibeamte, die mit ihrem Bulli eine Verkehrskontrolle durchführen. Das ist hilfreich, um die Raser auf der Straße abzuschrecken, denkt

EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 05221 / 59 08-31

Anzeigenannahme
Telefon 05223 / 17 94-0

Lokalredaktion Enger
Mathildenstraße 16, 32130 Enger
Curd Paetzke 05224 / 98 61-14
Gerhard Hülsege 05224 / 98 61-13
Fax 05224 / 98 61-16
enger@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Brüderstr. 30, 32052 Herford
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39
Henrik Wittenborn 05221 / 59 08-21
Fax 05221 / 59 08-16
sport-herford@westfalen-blatt.de

@ www.herforder-kreisblatt.de



Alina (links) und Julie haben es sich im Führerhaus des 25-Tonners gemütlich gemacht. Adolf Kundt erklärt den beiden Sechsjährigen, dass er sie vom Inneren des Lkw aus im Rückspiegel nicht immer sehen kann. Fotos: Gerhard Hülsege

Kinder entdecken toten Winkel

Verkehrsinitiative mit Lkw in der Schule Belke-Steinbeck/Besenkamp

Von Gerhard Hülsege

Enger (WB). Warum sieht mich der Lkw-Fahrer nicht? Dieser Frage sind die Kinder der Grundschule Belke-Steinbeck/Besenkamp auf den Grund gegangen. Im 25-Tonner erfuhren sie unter anderem, was ein »toter Winkel« ist.

»Die Kinder sollen lernen, wie sie sich im Straßenverkehr richtig verhalten. Insbesondere auch dann, wenn ihnen große Müll- oder andere Fahrzeuge begegnen«, sagt Silvia Behrendt, Klassenlehrerin der 1b. Alina und Julie, beide sechs Jahre jung, haben es sich unterdessen bereits im Führerhaus des Fahrzeugs des Entsorgungunternehmens Suez bequem gemacht.

An der Fahrertür erklärt Suez-Mitarbeiter Adolf Kundt aus Bielefeld den beiden, dass er sie nicht immer sehen könne, wenn er unterwegs sei und sie sich dem Müllfahrzeug näherten.

Jetzt riskieren auch die Mädchen einen Blick in den rechten

Außenspiegel. Dort sehen sie nichts. Obwohl sich Mitschüler direkt neben dem Laster aufgestellt haben. Für Alina und Julie ist jetzt klar: Wollen sie etwa die Straße überqueren, obwohl dort ein Müllauto oder anderer Lastwagen steht, müssen sie besonders vorsichtig sein! Als sie wieder aus

»Wir möchten in jedem Jahr 5000 Kinder vor Unfällen bewahren.«

Rebecca Koestel
Projektleiterin

dem Lkw aussteigen, gibt es noch ein Geschenk: eine grüne Kappe für den Kopf.

»Wenn Kinder die Welt entdecken, achten sie nicht auf Gefahren«, sagt Projektleiterin Rebecca Koestel. Alle 18 Minuten verunglückte nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2014 im Durchschnitt ein Kind unter 15 Jahren in Deutschland im Straßenverkehr.

Um die Straßen für alle Kinder sicherer zu machen, hüpft deshalb

»Blicki« durch Deutschland.

Das Känguru will Kekse holen, macht aber viele Fehler auf dem Weg zum Supermarkt. Welche, das erfahren die 100 Grundschüler in Belke-Steinbeck/Besenkamp an insgesamt vier Stationen. Hier lernen sie etwas über Bremswege, die meist länger sind als gedacht. Beim Schwarzlicht-Theater in der Turnhalle geht es ebenfalls um das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Zur Belohnung kommt dann »Blicki« auch noch lebensgroß ins Spiel. Das Maskottchen verteilt Kekse und Urkunden.

»Wir möchten in jedem Jahr 5000 Kinder vor Unfällen bewahren«, erklärt Koestel. Dazu besuchen die Organisatoren von Stories Unlimited und Suez Deutschland kostenlos Schulen und Kindergärten. Die Aktion »Blicki blickt's« (so auch der Name des Vereins) ist eine Verkehrssicherheitsinitiative, die unter anderem auch von Mercedes-Benz unterstützt wird. Und weil große Fahrzeuge, nicht nur die der Feuerwehr, in der Regel eine große Faszination auf Kinder ausüben, werden sie gleich mitgebracht. Sie sind wichtiger Bestandteil der

Kampagne. Denn die Fünf- bis Zehnjährigen sollen spielerisch mit den Gefahren, die von Lkw ausgehen, vertraut gemacht werden. Kinder sollen ganz praktisch lernen, wie sie sicher durch den Verkehr kommen.

Einrichtungen, die sich den Besuch des Blicki-Teams mit großen Fahrzeugen wünschen, können sich melden. Nähere Informationen gibt es auch im Internet.

@ www.blicki-blickts.de



»Blicki« ist das Maskottchen der Aktion für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Mehr Lagerfläche für Modersohn

Geschäftsführer freut sich über ehemaliges Aldi-Gebäude an der Industriestraße

Von Daniela Dembert

Spenge (WB). Über gut 1000 Quadratmeter zusätzlichen Lagerplatz verfügt die Firma Modersohn seit das Unternehmen das Gelände des ehemaligen Aldi an der Industriestraße aufgekauft hat. Ein Abhollager für Kleinteile wie Schrauben, Muttern und Schraubverbindungen soll dort in den kommenden Wochen eingerichtet werden. »Wir haben zwar keine Großmengen, aber eine Vielzahl verschiedener Produkte und Sonderanfertigungen, deren Lagerung platzintensiv ist«, führt Geschäftsführer Wilhelm Modersohn aus.

Eine neue ISO-Norm für die besonders hochfesten Verbindungsmittel aus Duplex-Stählen, die die Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Zusammenarbeit mit dem Spenger Unternehmer für 2018 mit auf den Weg gebracht hat, wird eine abermalige Erweiterung der Produktpalette mit sich bringen. Zudem hat der Anbieter von Edelstahl-Befestigungssystemen beschlos-

sen, sich den Internethandel als neuen, kundenorientierten Bereich zu erschließen. Und auch für die online angebotenen Produkte werde natürlich Lagerplatz benötigt, führt Unternehmensspreche-

rin Vivian Dieckmann aus. In der neuen Halle fänden neben gängigen Verbrauchsmaterialien auch fertig konfektionierte Aufträge bis zu ihrer Auslieferung Platz. Zwischen dem neuen und den bishe-

rigen Lagern soll ein Elektrofahrzeug pendeln. Abgasausstoß im Lager werde durch den E-Antrieb vermieden. »Gleichzeitig ist das ein Beitrag zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit und

soll außerdem Lärmbelastigung vermeiden«, begründet Dieckmann.

Damit ein solches Fahrzeug direkt in das neue Lager einfahren kann, wurden große Rolltore eingesetzt. »Das ist schon fast die einzige Umbaumaßnahme. Jetzt können ohne Weiteres Regale eingebaut werden. Ein Grund, weshalb die Immobilie für uns optimal war«, erzählt Wilhelm Modersohn. Eine Vergleichsweise große Herausforderung war, ein passendes Elektrofahrzeug zu finden. »Die Hersteller sind im Bereich der Nutzfahrzeuge noch nicht so breit aufgestellt«, so die Erkenntnis des Firmeninhabers.

Zusätzlicher Bonus für das Spenger Unternehmen sind die Parkplätze, die seit dem Umzug der Firmenverwaltung in die Industriestraße rar gesät waren. Während der vergangenen Monate hat der neue Versand- und Lagerleiter kräftig geplant und umstrukturiert, so dass der Umzug möglichst schnell vonstatten gehen kann, ohne die Produktion zu beeinflussen.



Wilhelm Modersohn steht vor dem ehemaligen Aldi-Gebäude, das er als zusätzliches Lager für seine Produktion angekauft hat. Das Firmenlogo ist bereits montiert. Foto: Daniela Dembert

Haus der Kulturen öffnet seine Türen

Enger (WB). Die Stadt Enger lädt für kommenden Freitag, 27. Januar, alle Menschen in und um Enger zu einem Tag der offenen Tür ins Haus der Kulturen, Brandstraße 11 (ehemals Buchhandlung Kuhlmann), ein. Ab 14 Uhr wird dann das neue Integrations- und Begegnungszentrum der Widukindstadt Enger offiziell seiner Bestimmung übergeben. Interessierte können sich ein erstes Bild von der Arbeit, die dort geleistet wird, machen. Das Haus der Kulturen kann ebenso kennengelernt werden, wie die Menschen, die fortan dort leben. Gemeinsam wird eine Einweihung gefeiert und neue Kontakte können geknüpft werden.

Für die musikalische Begleitung der Veranstaltung sorgen Hosam Abraham und Salah Hassan Rostov von der orientalischen Gruppe im Kreis Herford mit arabischer Musik.

Golf kracht in Beetle

Enger (WB/sal). Bei einem Unfall auf der Bänder Straße sind am vergangenen Montagmittag zwei Personen leicht verletzt worden. Etwa gegen 12.45 Uhr befuhr eine Frau (68) aus Spenge mit ihrem VW Golf die Strecke in Richtung Bünde. In Höhe der Hausnummer 161 übersah sie nach Angaben der Polizei allerdings den VW Beetle eines Kirchlengeraners (55), der nach links auf eine Firmeneinfahrt abbiegen wollte und verkehrsbedingt warten musste. Es kam zum Zusammenstoß der Fahrzeuge, bei dem sich der 55-Jährige und seine Beifahrerin leichte Verletzungen zuzogen. Sie wurden in ein Krankenhaus gebracht.

Beide Autos waren nach dem Crash nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Die Polizei schätzt den entstandenen Schaden auf etwa 4000 Euro.

Einbruch in Einfamilienhaus

Enger (BZ). Einbrecher sind am vergangenen Montag, zwischen 14.40 und 19 Uhr auf bislang unbekannt Weise in ein Einfamilienhaus im Kalkweg in Enger eingedrungen. Nach Angaben der Polizei öffneten und durchsuchten die Täter in den Räumen zahlreiche Schränke und Schubladen. Angaben zum möglichen Diebesgut und dem entstandenen Gesamtschaden können bislang nicht gemacht werden. Sachdienliche Hinweise nimmt die Direktion Kriminalität der Polizei in Herford unter der Telefonnummer 05221/8880 entgegen.